

Reg. Nr. 1.3.1.11

Nr. 14-18.568.02

Interpellation Heinz Oehen: „Leben in Riehen – 60plus“

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Einleitend sei erwähnt, dass die Umsetzung der im Rahmen des Projekts „Leben in Riehen – 60plus“ beschlossenen Massnahmen auf gutem Wege ist. Zahlreiche Massnahmen sind bereits vollständig umgesetzt, andere werden im Rahmen des geplanten Zeitraums durchgeführt. Auf der Website der Gemeinde Riehen wurde eine eigene Rubrik „60plus“ geschaffen, wo detailliert über den Stand der Umsetzung informiert wird.

Die einzelnen Fragen können wie folgt beantwortet werden:

1. *Welche Massnahmen mit dem Umsetzungszeitraum 2014 konnten umgesetzt werden?*

Im 2014 sind zwei Drittel aller geplanten Massnahmen umgesetzt worden oder konnten planmässig begonnen werden. Hier einige Beispiele der umgesetzten Massnahmen:

- Die Pflegeplatzvermittlung und die Beratung für Angehörige sind durch den Ausbau der Stelle neu an fünf Tagen in der Woche erreichbar.
- Für pflegende Angehörige besteht ein begleitetes Informations- und Austauschtreffen, das sogar auch ausserhalb des Kantons auf Interesse gestossen ist.
- Ein zweites Seniorentreff „Café Bâlace“ in Riehen Dorf ist im Restaurant Schlipf in Betrieb.
- Ein Ruf taxi ist eingeführt.
- Die Stöckliwohnungen der Wohngenossenschaft Vogelbach werden erstellt und der Wohnbau-Genossenschaftsverband Nordwest (WGN) wird neben dem Humanitas spezielle Alterswohnungen bauen. Mit beiden Wohngenossenschaften wurde je ein Darlehensvertrag abgeschlossen.
- Die Broschüre 60plus wird laufend aktualisiert.
- In der Riehener Zeitung erscheint quartalsweise eine Seniorensseite.
- Neun zusätzliche Sitzbänke sind installiert.
- Das hohe Trottoir an der Ecke Weizenstrasse/Grenzacherweg wurde abgesenkt.
- Ein Fussgängerübergang auf die Traminsel Riehen Dorf ist erstellt.

Detailliertere Informationen können auf der Website der Gemeinde Riehen unter der Rubrik „Leben in Riehen – 60plus“ gefunden werden. Die Übersicht über den Stand



Seite 2 der Umsetzung der Massnahmen wird zudem im Herbst 2015 aktualisiert. Auch im Geschäftsbericht 2014 finden sich Angaben zu den umgesetzten Massnahmen.

2. *Welche Massnahmen mit dem Umsetzungszeitraum 2014 konnten nicht umgesetzt werden? Welches sind die Gründe dafür?*

Aus Sicherheitsgründen kann der Fussgängerübergang an der Inzlingerstrasse beim Steingrubenweg nicht realisiert werden, weil dort eine Bahnschranke steht.

Die altersgerechte Umgestaltung der Räumlichkeiten bei den Einwohnerdiensten konnte nicht fristgerecht in Angriff genommen werden. Diese Verzögerung ist einerseits darauf zurückzuführen, dass Unklarheit im Zusammenhang mit der Zukunft des Gemeindehauses bestand. Andererseits soll zuerst eine ganzheitliche Klärung bezüglich des Klienten-Empfangs auf der Gemeinde vorgenommen werden.

Verzögerungen bestehen schliesslich bei der Umsetzung der Massnahmen im Zusammenhang mit dem altersgerechten Wohnen. Es wird geprüft, in welcher Form die diesbezüglichen Massnahmen umgesetzt werden können. Wohnen im Alter wird sicher auch im Leitbild 2016 – 2030 thematisiert.

3. *Gibt es vorgeschlagene Massnahmen, die seit 2013 obsolet geworden sind? Wenn ja, welche und mit welcher Begründung?*

Nein, keine der vorgeschlagenen Massnahmen ist seit 2013 obsolet geworden.

4. *Gibt es seit 2013 neue zusätzliche Schwerpunkte, die das Massnahmenpaket ergänzen?*

Grundsätzlich drängen sich keine neuen zusätzlichen Schwerpunkte auf.

Das Thema „Einsamkeit im Alter“ sowie das zivilgesellschaftliche Engagement von Seniorinnen und Senioren werden in Zukunft die Agenda im Rahmen von „60plus“ sicherlich beschäftigen. Der Gemeinderat ist zuversichtlich, auch diese Herausforderungen meistern zu können.

Riehen, 26. Mai 2015

Gemeinderat Riehen